

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/9331/2016527/giftpflanzen-gehoren-nicht-in-den-familiengarten-kapuzinerkresse-und-felsenbirne-statt-oleander> abgerufen werden.

DSH - Aktion Das Sichere Haus

Giftpflanzen gehören nicht in den Familiengarten

Kapuzinerkresse und Felsenbirne statt Oleander und Engelstropfpete

29.03.2011 - 11:36 Uhr, DSH - Aktion Das Sichere Haus

Hamburg (ots) - Frühlingszeit ist Pflanzzeit, Stiefmütterchen, Primeln, Bellies & Co. locken Gartenbesitzer in die Baumärkte, Gartencenter und Gärtnereien. Eltern von Kleinkindern sollten allerdings darauf achten, dass keine giftigen Pflanzen in ihrem Einkaufswagen landen. Dazu zählen Engelstropfpete, Goldregen oder Blauer/Gelber Eisenhut. Diese und weitere Pflanzen können bei Kleinkindern, die sie in den Mund nehmen, zu Vergiftungen führen. Dafür reichen in einigen Fällen schon geringe Mengen der Samen, Beeren oder auch aller Pflanzenteile.

Die Aktion DAS SICHERE HAUS (DSH), Hamburg, rät zur Vorsicht bei diesen zehn zum Teil hochgiftigen Pflanzen:

1. Blauer und gelber Eisenhut
(wirksame heimische Giftpflanze, giftig vor allem Samen und Wurzeln)
2. Bilsenkraut
(giftig: alle Pflanzenteile)
3. Engelstropfpete
(alle Pflanzenteile)
4. Gemeine Eibe
(äußerst giftig sind verzehrte, gekaute Nadeln, Zweige und Samen. Das rote Fruchtfleisch der Scheinbeere ist ungiftig. Keine Gefahr bei nur wenigen, unzerkauften Beeren.)
5. Goldregen
(alle Pflanzenteile, höchste Giftkonzentration in den reifen Samen)
6. Herbstzeitlose
(alle Pflanzenteile, vor allem die Samen, Achtung: leicht zu verwechseln mit Krokus und Bärlauch)
7. Oleander/Rosenlorbeer
(alle Pflanzenteile, vor allem die Blätter.)
8. Rizinus/Wunderbaum
(giftig sind die Samen, vor allem unzerkaut)
9. Stechapfel
(alle Pflanzenteile)
10. Tollkirsche
(alle Pflanzenteile, vor allem die Früchte, hoch wirksames Gift) "Gute" Pflanzen für den Familiengarten

Gut geeignet für den "Kinder"-Garten sind unter anderem Blumen wie Kornblume, Cosmea, Tränendes Herz oder Kapuzinerkresse. Empfehlenswerte Gehölze sind zum Beispiel Ahorn-, Linden- und Pappelarten, Felsenbirne oder Forsythien.

Erste Hilfe bei Vergiftungen

Eltern, die das Gefühl haben, dass ihr Kind giftige Pflanzenteile verzehrt hat, sollten es genau beobachten. Es schadet nie, dem Kind vorsichtshalber Wasser zu trinken zu geben (Leitungswasser oder stilles Wasser), um eventuell verschluckte Giftstoffe zu verdünnen. Medizinkohle sollte im Medikamentenschrank vorhanden sein. Wenn das Kind sich übergibt oder benommen wirkt, sollte sofort der Notarzt gerufen oder das Kind ins Krankenhaus gebracht werden.

TIPP: GIZ-Nummer ins Handy

Wer die Telefonnummer eines Giftinformationszentrums (GIZ) ins Handy einspeichert, bekommt im Fall des Falles auch bei Ausflügen und im Urlaub schnell professionellen Rat. GIZ-Telefonnummern unter: ww.bfr.bund.de. Suchbegriff: Giftinformationszentren.

CD-ROM: "Achtung! Giftig! Vergiftungsunfälle bei Kindern"

Weitere Tipps rund um das Thema Vergiftungen, darunter 46 Farbfotos von Giftpflanzen, finden Eltern auf der CD-ROM "Achtung! Giftig! Vergiftungsunfälle bei Kindern". Die CD-Rom gibt es gegen vorherige Einsendung von Briefmarken im Wert von drei Euro bei: DSH, Stichwort: "CD-Rom", Holsteinischer Kamp 62, 22081 Hamburg. Eine weitere Bestellmöglichkeit besteht unter

www.das-sichere-haus.de, Rubrik: Broschüren.

Hinweis für Printredaktionen:

Das Cover (druckfähiges Format) der "Gift"-CD-ROM kann kostenlos herunter geladen werden unter: www.das-sichere-haus.de/Presse/Bilder/Titelbilder

Pressekontakt:

Dr. Susanne Woelk, DSH-Geschäftsführerin.
Tel.: 040 / 29 81 04 62, Fax: 040 / 29 81 04 71,
Mail: s.woelk@das-sichere-haus.de.

Originaltext:	DSH - Aktion Das Sichere Haus
Pressemappe:	http://www.presseportal.de/pm/9331/dsh-aktion-das-sichere-haus
Pressemappe als RSS:	http://presseportal.de/rss/pm_9331.rss2